

Gastroenterologie/Hepatologie

Chefarzt: Dr. med. P. Aepli

Luzerner Kantonsspital

6000 Luzern 16

Telefon 041 205 21 31

Fax 041 205 21 77

gastroenterologie.luzern@luks.ch

www.luks.ch

Bestätigung der Aufklärung und Einwilligung zur Ösophagoskopie mit Varizenbehandlung

(Spiegelung der Speiseröhre mit Behandlung von Speiseröhren-Krampfadern)

DIAGNOSE:.....

Ösophagusvarizen (Krampfadern der Speiseröhre) können zu lebensbedrohlichen Blutungen führen. Deshalb werden die Varizen endoskopisch (mit der Spiegelungsmethode) verödet. Dies erfordert meist wiederholte Eingriffe in bestimmten zeitlichen Abständen. Es stehen hauptsächlich zwei Methoden zur Verfügung, die je nach Befund eingesetzt werden, so die Varizenligatur (Abbinden der Krampfadern mit Gummibändchen) oder das Einspritzen von Verödungsmitteln (Aethoxysklerol) bzw. Gewebeklebern (Histoacryl).

In der Regel werden Beruhigungs- und Schmerzmittel in die Vene verabreicht, um gewisse Unannehmlichkeiten der Untersuchung zu erleichtern.

Risiken:

Selten wird durch die Behandlung selber eine akute Blutung ausgelöst (<5 %). Dies erfordert in der Regel eine Hospitalisation, im schlimmsten Fall die vorübergehende Einlage einer Ballonsonde in die Speiseröhre zur Blutstillung. Behandlungsbedingte Nachblutungen können auch mit einer Verzögerung von mehreren Tagen auftreten.

Bisweilen kommt es zu einer Speiseröhren-Verengung (<5 %) , die sich mit einer endoskopischen Erweiterungsbehandlung beheben lässt.

Alternative Behandlungsmöglichkeiten:

Die medikamentöse Senkung des Pfortaderdruckes mit einem Betablocker wird als Alternative oder als Zusatzbehandlung zur endoskopischen Varizenbehandlung in jedem Fall in Erwägung gezogen.

Versagt diese Behandlung, kann in gewissen Fällen kann mit einer speziellen Intervention eine künstliche Gefässverbindung zwischen Pfortadersystem und Hohlvene durch die Leber hindurch geschaffen werden (transjugulärer intrahepatischer porto-systemischer Stent-Shunt, TIPS)

Bei fortgeschrittener Lebererkrankung ist unter Umständen die Lebertransplantation in Erwägung zu ziehen.

Verhalten vor der Untersuchung:

- nüchtern ab Mitternacht des Vorabends
- Eventuell Absetzen von Blutverdünnern/Blutplättchenhemmern (z.B. Marcoumar, Sintrom, Aspirin, Plavix, Arixtra, Eliquis, Xarelto Pradaxa) nach Absprache mit Ihrem Hausarzt

Verhalten nach der Untersuchung (ambulante Patienten/-innen):

- Am Tag des Eingriffs kein Fahrzeug selber lenken.
- Besondere Symptome (Bluterbrechen, Pechstuhl, Brustschmerzen, Schluckbeschwerden) erfordern eine unverzügliche Arztkonsultation, nötigenfalls direkt auf der Notfallstation.

Ich, der/die unterzeichnende Patient/In habe vor der Untersuchung Gelegenheit, vom Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Zweck und Ablauf der oben beschriebenen Untersuchung und Behandlung in verständlicher Form informiert zu werden und meine besonderen Probleme zur Sprache zu bringen. Hierbei werde ich auch auf mögliche Folgen in der Zeit nach dem Eingriff hingewiesen.

Ich bestätige, dass ich alle meine mir bekannten Leiden, Unregelmässigkeiten und besonderen Reaktionsweisen (z.B. Allergie, Blutungs- oder Krampfneigung usw.) genannt habe, nämlich:

.....

Nach verständlicher Aufklärung erkläre ich mich mit der vorgesehenen Untersuchung und Behandlung einverstanden. Meine Einwilligung erstreckt sich auch auf eine allfällige Erweiterung oder Änderung, die sich aus intraoperativem Verlauf oder Befunden ergibt.

Ort/Datum/Uhrzeit

Unterschrift Patient/In

Unterschrift Arzt/Ärztin

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass **medizinische** Befunde und Angaben aus Ihrer Krankengeschichte **wissenschaftlich sowie zur Qualitätssicherung ausgewertet** werden können.

Die Auswertung der Daten erfolgt streng vertraulich und **ohne** Namensnennung. Sie dient rein wissenschaftlichen Zielen.

Sind Sie mit der Verwendung Ihrer erhobenen Daten einverstanden? (Ihre Entscheidung wirkt sich in keiner Weise auf Ihre Behandlung aus)

JA

NEIN